

Schloss Übigau steht zum Verkauf

Die Eigentümerin will
den maroden Prachtbau bis
zum Jahresende loswerden.
Ist jetzt der Weg frei
für eine Sanierung?

VON TOBIAS WINZER

Neue Hoffnung für das verfallene Schloss Übigau: Die Eigentümerin, Ingrid Schinz, will das Haus bis zum Jahresende verkaufen. „Ich habe mich dazu entschlossen, die Verantwortung für dieses einmalige Objekt abzugeben“, teilte sie am Freitag mit. „Es werden hierüber bereits Verhandlungen geführt, die auf einem guten Weg sind.“

Ihr Mann, der Zigarrenfabrikant Dieter Schinz, hatte das Schloss 1999 von der Treuhand gekauft. Seitdem gab es verschiedene Pläne für die Immobilie. Erst sollte ein Gästehaus entstehen, dann eine Zigarrenlounge, zuletzt eine Schokoladenmanufaktur. Alle Projekte scheiterten jedoch. Weil das Denkmalamt Druck machte, sicherte Schinz 2007 das Dach des Haupthauses. Schinz starb 2009. Seitdem ist seine Frau Eigentümerin. Sie ließ von 2009 bis 2011 die Dächer der Nebengebäude sanieren. Ursprünglich waren weitere Arbeiten für dieses Jahr angekündigt. Daraus wurde nichts.

„Ich bin derzeit sowohl finanziell als auch in einem hohen persönlichen und zeitlichen Aufwand in das mir von meinem Mann hinterlassene Unternehmen in Heidelberg und den dortigen Liegenschaften eingebunden, sodass ich gezwungen bin, die Pläne für Dresden aufzugeben“, sagte Schinz. Den neuen Eigentümer will Schinz mit dem Verkauf dazu verpflichten, das Schloss bald zu sanieren.

Der barocke Bau, der 1724 für den Reichsgrafen Jacob Heinrich von Flemming errichtet und 1726 an August den Starken verkauft wurde, befindet sich in einem schlechten Zustand. Wie die Stadt mitteilt, müssen noch in diesem Jahr zwei Wappen von der Fassade genommen werden, weil sie abzustürzen drohen.

Schloss Übigau steht zum Verkauf

Die Eigentümerin will
den maroden Prachtbau bis
zum Jahresende loswerden.
Ist jetzt der Weg frei
für eine Sanierung?

VON TOBIAS WINZER

Neue Hoffnung für das verfallene Schloss Übigau: Die Eigentümerin, Ingrid Schinz, will das Haus bis zum Jahresende verkaufen. „Ich habe mich dazu entschlossen, die Verantwortung für dieses einmalige Objekt abzugeben“, teilte sie am Freitag mit. „Es werden hierüber bereits Verhandlungen geführt, die auf einem guten Weg sind.“

Ihr Mann, der Zigarrenfabrikant Dieter Schinz, hatte das Schloss 1999 von der Treuhand gekauft. Seitdem gab es verschiedene Pläne für die Immobilie. Erst sollte ein Gästehaus entstehen, dann eine Zigarrenlounge, zuletzt eine Schokoladenmanufaktur. Alle Projekte scheiterten jedoch. Weil das Denkmalamt Druck machte, sicherte Schinz 2007 das Dach des Haupthauses. Schinz starb 2009. Seitdem ist seine Frau Eigentümerin. Sie ließ von 2009 bis 2011 die Dächer der Nebengebäude sanieren. Ursprünglich waren weitere Arbeiten für dieses Jahr angekündigt. Daraus wurde nichts. „Ich bin derzeit sowohl finanziell als auch in einem hohen persönlichen und zeitlichen Aufwand in das mir von meinem Mann hinterlassene Unternehmen in Heidelberg eingebunden, sodass ich gezwungen bin, die Pläne für Dresden aufzugeben“, sagte Schinz.